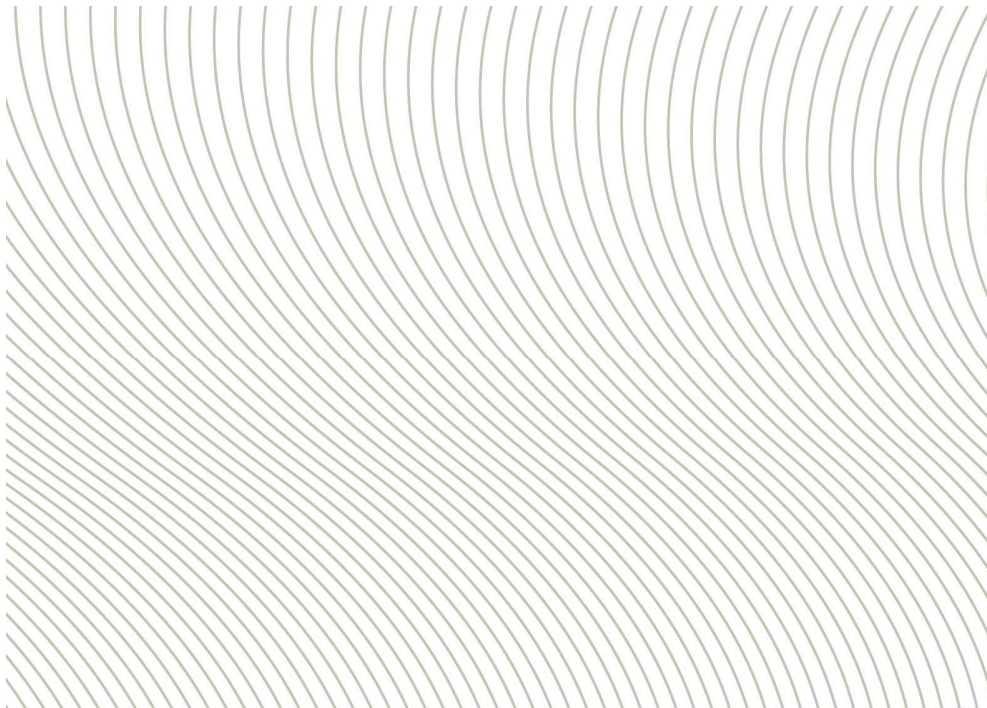


**AGZRD ALTERS UND GESUNDHEITZENTRUM RUGGACKER,  
DIETIKON  
VORPROJEKT HEIZUNG  
MIT KOSTENSCHÄTZUNG +/-15 %**

**BERICHT**



<b>INDEX</b>	A
<b>DATUM</b>	30.0.2025
<b>ERSTELLER/IN</b>	PG
<b>BESCHREIBUNG</b>	Bericht VP

## **IMPRESSUM**

**AUFTRAGGEBER** Stadt Dietikon  
Hochbauabteilung, Baumanagement  
Bremgartnerstrasse 22  
8953 Dietikon

T +41 44 744 35 35

stadt@dietikon.ch  
<http://www.dietikon.ch/>

Ansprechperson

Herr Urs Huber

**ARCHITEKT** DC-LAB Architektur GmbH  
Heimstrasse 14b  
8953 Dietikon

T 078 740 02 78  
marcel.clerc@dc-lab.ch  
<https://www.dc-lab.ch/>

Ansprechperson

Marcel Clerc Tromp

**PROJEKT  
VERFASSERIN** Waldhauser + Hermann AG  
Ingenieurbüro suisse.ing/SIA  
Florenz-Strasse 1d  
4142 Münchenstein  
Postadresse:  
Postfach, 4142 Münchenstein 1

T 061 336 94 94  
patrik.gisin@waldhauser-hermann.ch  
[www.waldhauser-hermann.ch](http://www.waldhauser-hermann.ch)

Bearbeitung  
Begleitung und Qualitätssicherung

Patrik Gisin  
Gabriel Borer

## **INHALTSVERZEICHNIS**

### **IMPRESSUM 2**

#### **1 VERZEICHNIS 4**

#### **2 GRUNDLAGEN UND SITUATION 5**

#### **3 ZUSAMMENFASSUNG DER KONZEPTE 7**

#### **4 ANLAGENBESCHRIEBE 12**

#### **BKP 112 RÜCKBAU 12**

#### **BKP 112 PROVISORIEN 12**

#### **BKP 242 WÄRMEERZEUGUNG 13**

#### **BKP 237 ANPASSUNG STEUERUNG 14**

#### **5 MÖGLICHE EINGRIFFSTIEFE GEBÄUDE OBERDORF 15**

#### **6 MESSKONZEPT 15**

#### **7 FÖRDERGELDER 15**

#### **8 BAUSEITIGE LEISTUNGEN HEIZUNG UND LÜFTUNG 16**

#### **9 KOSTENSCHÄTZUNG 17**

#### **10 OFFENE PUNKTE UND WEITERES VORGEHEN 19**

#### **11 BEILAGE 19**

## **1 VERZEICHNIS**

<b>ABKÜRZUNGS- VERZEICHNIS</b>	BKP	Baukostenplan
	MSRL	Mess-, Steuer-, Regel- und Leittechnik (Gebäudeautomation)
	SIA	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
<b>ABBILDUNGS- VERZEICHNIS</b>	Abbildung 1: Umgebungsplan.....	5
	Abbildung 2: Warmwassererzeugung Ruggacker (schematisch).....	7
	Abbildung 3: Warmwassererzeugung Mitarbeitergebäude (schematisch).....	8
	Abbildung 4: Warmwassererzeugung Ruggacker (schematisch).....	8
	Abbildung 5: Warmwassererzeugung Gebäude Oberdorf (schematisch).....	9
	Abbildung 6: hydraulische Schaltungen Oberdorf (schematisch).....	10
	Abbildung 7: hydraulische Schaltungen Oberdorf (schematisch) nach Umbau .....	11
	Abbildung 8: Notanschluss.....	12
	Abbildung 9: Aufstellung mobile Heizzentrale .....	13

## 2 GRUNDLAGEN UND SITUATION

**GRUNDLAGEN** Dieser Bericht schliesst die Phase Vorprojekt seitens Heizung ab und fasst die Planungsergebnisse zusammen. Ihm liegen unter anderem zugrunde:

- Pläne der bestehenden Bauten
- Diverse Begehungen vor Ort
- Diverse Besprechungen mit der Bauherrschaft und Planungspartnern
- Dokument: «Evaluation der Notwendigkeit einer Redundanz für die Fernwärmestation» (W+H, 04.07.2025)

**SITUATION** Die bestehende Wärmeenergie soll durch einen Anschluss an das Fernwärmenetz ersetzt werden.

### AUFGABENSTELLUNG



Abbildung 1: Umgebungsplan

Das Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) Ruggacker in Dietikon setzt sich aus den Gebäuden: Haus Ruggacker, Senioren Residenz (Ruggacker 2) und dem Haus Oberdorf zusammen. Darüber hinaus gibt es beim Haus Oberdorf noch ein kleines Gebäude, welches ehemals für Mitarbeitende angedacht war, in dem die Nutzung zu Sozialwohnungen geändert wurde. Alle der erwähnten Gebäude werden über dieselbe Heizzentrale mit Wärmeenergie versorgt (Hauptzentrale in rot, Unterzentrale in grün).

Zum aktuellen Zeitpunkt wird die Wärmeenergie durch zwei Hybrid-Heizkessel (Öl + Gas) aus dem Jahre 1998 mit einer jeweiligen Leistung von 240 kW erzeugt. In der Heizzentrale befinden sich auch die Trinkwassererwärmer mit Abwärmenutzung der gewerblichen Kälte.

Im Gebäude Oberdorf und im dazwischenliegenden Gebäude existieren jeweilig Heizungsunterstationen, welche ebenfalls am selben System angehängt sind. Die Gebäude sind durch einen unterirdischen Tunnel miteinander verbunden.

Künftig werden die Liegenschaften des AGZ an die Fernwärme der Limeco angeschlossen werden. Die Fernwärme in Dietikon wird zum aktuellen Zeitpunkt ausgebaut; spezifisch wird das Gebäude Ruggacker im Herbst diesen Jahres leitungstechnisch erschlossen. Der Umbau der Zentrale erfolgt zwischen Juni und September 2026.

**UMFANG DER  
BEARBEITUNG**

Der Bearbeitungsumfang umfasst primär den Ersatz der Wärmeerzeugung durch Fernwärme. Die Regelung der Abgabesystemen ist auf den neuen Erzeuger abzustimmen. Soweit möglich und sinnvoll, sollen die vorhandenen Komponenten wie Heizverteiler (Heizbalken mit Gruppen), die Trinkwassererwärmer sowie die Steuerung belassen werden.

### 3 ZUSAMMENFASSUNG DER KONZEPTE

**WÄRMEERZEUGUNG** Die Wärmeerzeugung, so wie sie in ihrer heutigen Form besteht, wird zurückgebaut. Neu werden die Gebäude Ruggacker 1, Ruggacker 2, Gebäude Oberdorf und dazwischenliegende Gebäude «Mitarbeitergebäude» per Fernwärme von Energielieferant Limeco versorgt. Zur Redundanzsicherung werden zusätzlich Notstutzen in die Sekundärseite der Versorgung eingeschweisst. Im Falle eines Ausfalls der Station oder der Versorgung kann eine mobile Heizstation im Aussenbereich aufgestellt werden, die die Versorgung mit Wärmeenergie gewährleistet.

**WÄRMEVERTEILUNG** Die Wärmeverteilung wird kaum angepasst, jedoch gibt es einige Punkte, die aufgrund des neuen Erzeugers umgebaut werden müssen.

Das Erzeugersystem Fernwärme bedingt gemäss den technischen Anschlussbedingungen der Limeco, dass eine Rücklauftemperatur von 50°C nicht überschritten werden darf. Nach sorgfältiger Analyse der gesamten Hydraulik sind einige Umstände aufgefallen, welche der Einhaltung der erwähnten Bedingung im Wege stehen würden.

Dazugehörig sind:

«Gebäude Ruggacker 1»

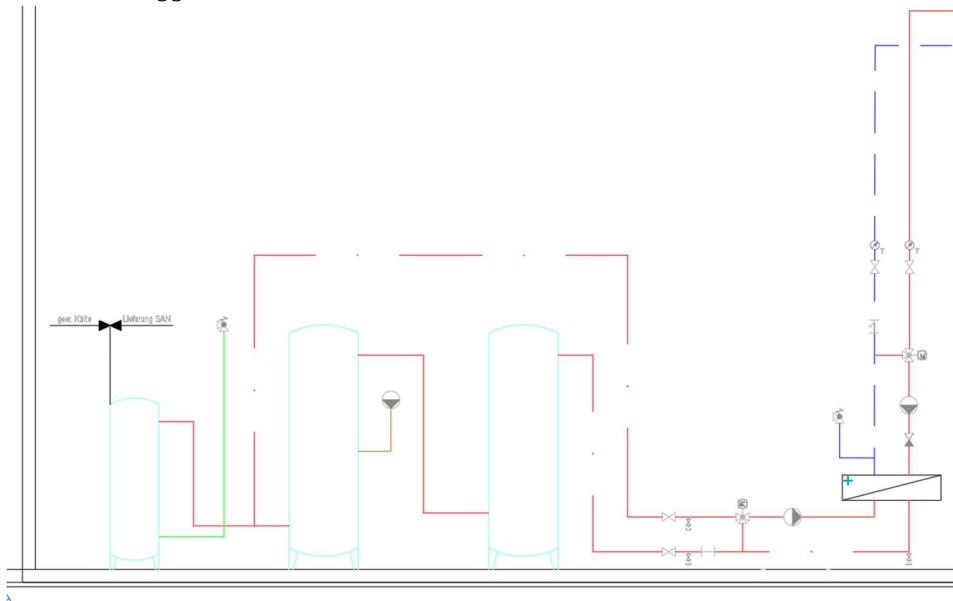


Abbildung 2: Warmwassererzeugung Ruggacker (schematisch)

Im Gebäude Ruggacker 1 wird die Warmwassererzeugung durchgehend bewirtschaftet. Das bedeutet, dass die Versorgung unabhängig von einer Anforderung gegeben wird. Diese Betriebsweise führt dazu, dass die Rücklauftemperaturen die Vorgabe seitens Limeco in den Sommermonaten definitiv überschreitet. Um dies zu lösen, soll regeltechnisch eine Anforderung geschaffen werden; so dass die Station nur mit Wärmeenergie bewirtschaftet wird wenn auch tatsächlich Anforderung dazu besteht.

Die vorhandene Anfahrschaltung auf der Sanitärseite verhindert, dass im Anfahrbetrieb kaltes Wasser in die Trinkwarmwasserspeicher gefördert wird und erlaubt damit eine Unterbrechung der aktuell konstanten Wärmezufuhr auf der Heizungsseite.

Gebäude «Mitarbeitergebäude»  
**Mitarbeitergebäude**

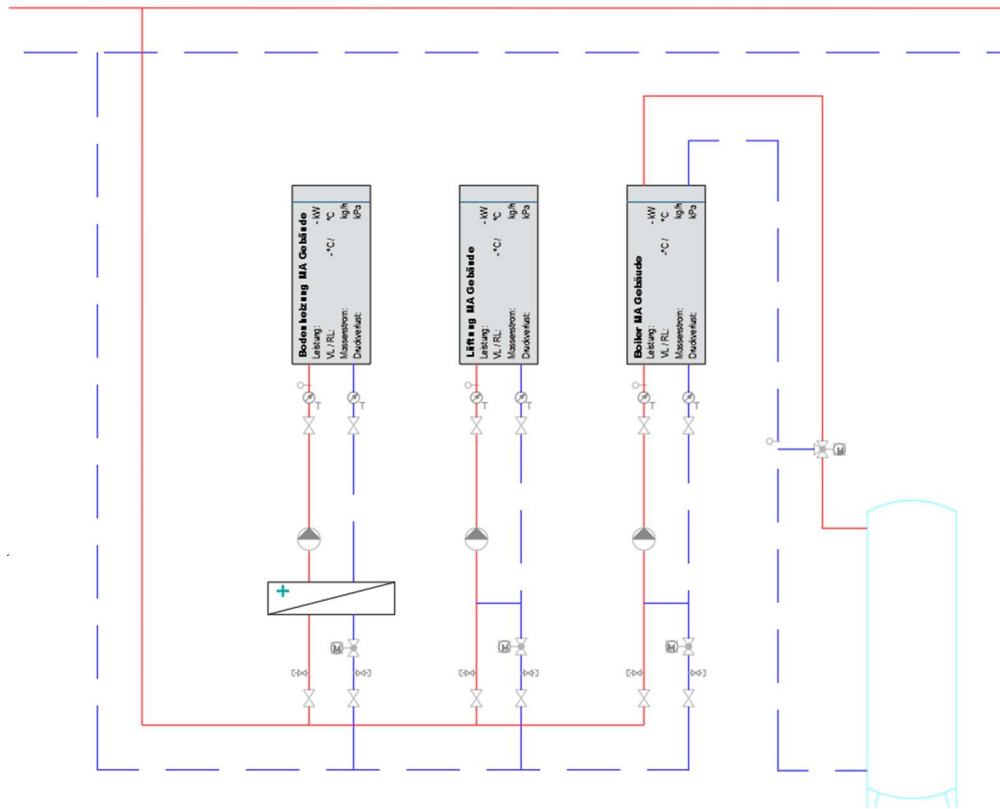


Abbildung 3: Warmwassererzeugung Mitarbeitergebäude (schematisch)

Die Warmwassererzeugung im Gebäude «Mitarbeitergebäude» wird genauso wie die Warmwassererzeugung im Gebäude Ruggacker 1 durchgehend bewirtschaftet; ob Anforderung besteht oder nicht.

Gebäude Oberdorf  
 Oberdorf

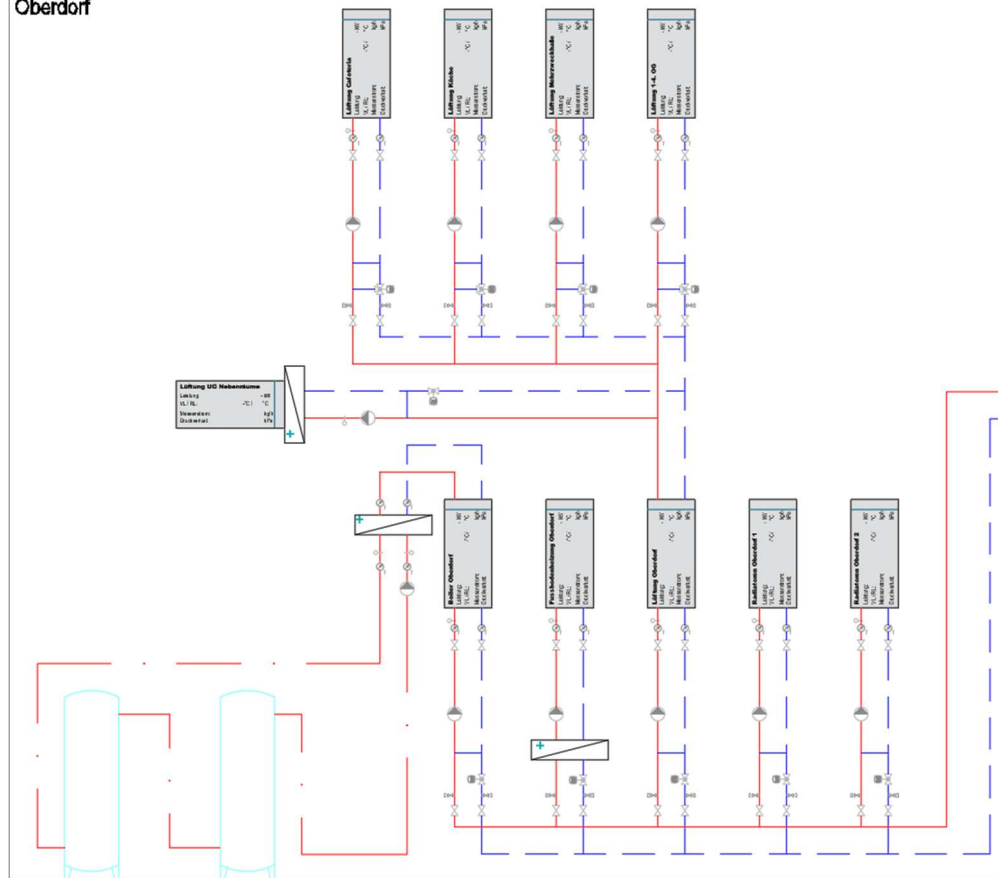


Abbildung 5: Warmwassererzeugung Gebäude Oberdorf (schematisch)

Auch die Warmwassererzeugung des Gebäude Oberdorf wird durchgehend bewirtschaftet; ob Anforderung besteht oder nicht.

*Lösungsansatz*

Um die Anforderungen an die Rücklauftemperatur auch im Sommer einhalten zu können, soll regeltechnisch eine Anforderung in die Hauptzentrale gesendet werden. So wird sichergestellt, dass die Unterstation nur mit Wärmeenergie versorgt wird, wenn auch tatsächlich Anforderung dazu besteht.

Gemäss dem Unternehmen, welches die bisherigen Regelungen der Gebäude geplant und installiert hat (Knieback & Peter), existiert bereits eine Verbindungsleitung zwischen den Gebäuden, welche im Verbindungstunnel befindlich ist. Der Umfang und Funktion dieser Leitung ist nicht abschliessend bekannt. Innerhalb der nächsten Phase ist zu prüfen, ob diese Verbindungsleitung als Bedarfsmeldung weiterhin verwendet werden kann.

Die Warmwassererzeugungen der Gebäude Ruggacker, Oberdorf und Mitarbeiter werden künftig also nur dann mit Wärmeenergie bedient, wenn in den jeweiligen Warmwasserspeichern eine gewisse Temperatur unterschritten wird.

Um die Wartezeit, bis das Warmwasser in den Gebäuden ankommt, zu verringern, wird das Netz «warmgehalten». Dies erklärt sich wie folgt:

Anforderung Warmwasser nicht anstehend: Netz wird auf 40°C gehalten  
 Anforderung Warmwasser steht an: Netz wird auf 70°C hochgefahren.

*Schaltungen Lüftungen Gebäude Oberdorf*

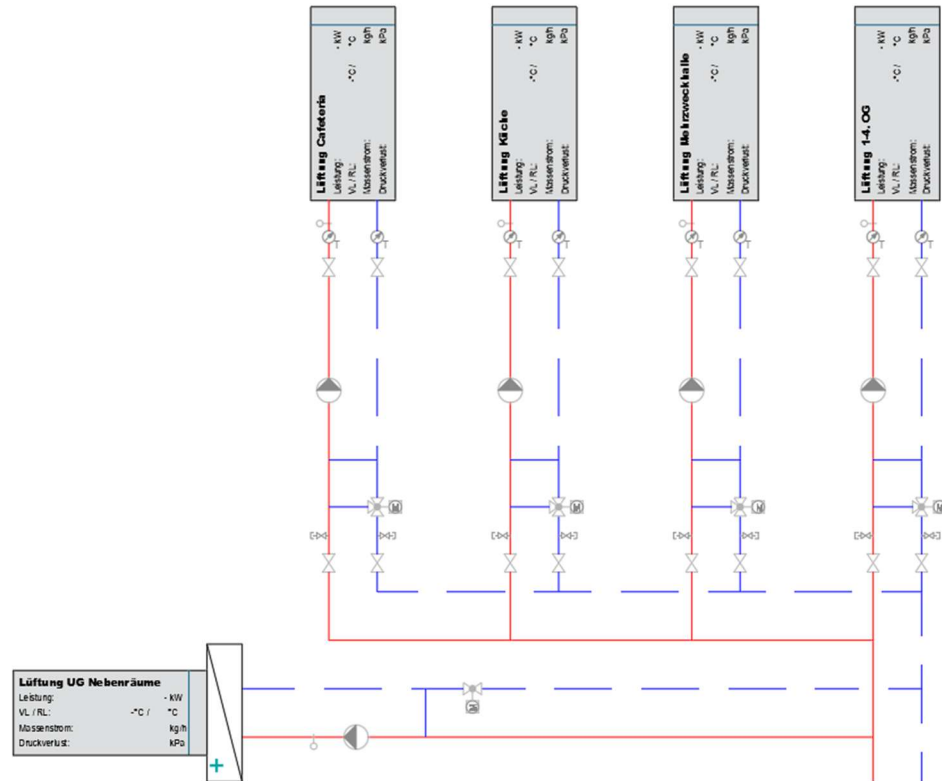


Abbildung 6: hydraulische Schaltungen Oberdorf (schematisch)

Die hydraulischen Schaltungen der Lüftungsanlagen im Gebäude Oberdorf, welche den Lüftungsanlagen: Cafeteria, Küche, Mehrzweckhalle und Lüftung 1.-4. Obergeschoss zugehörig sind, lassen sich als Einspritzschaltungen mit Dreiwegventilen und Konstant-Bypass beschreiben. Diese Schaltungen führen im Betrieb zu hohen Rücklauftemperaturen und passen entsprechend nicht für die neue Nutzung der Wärmeerzeugung mit Fernwärme. Aus diesem Grund sollen diese Schaltungen zu Einspritzschaltungen mit Zweiwegventil umgebaut werden:

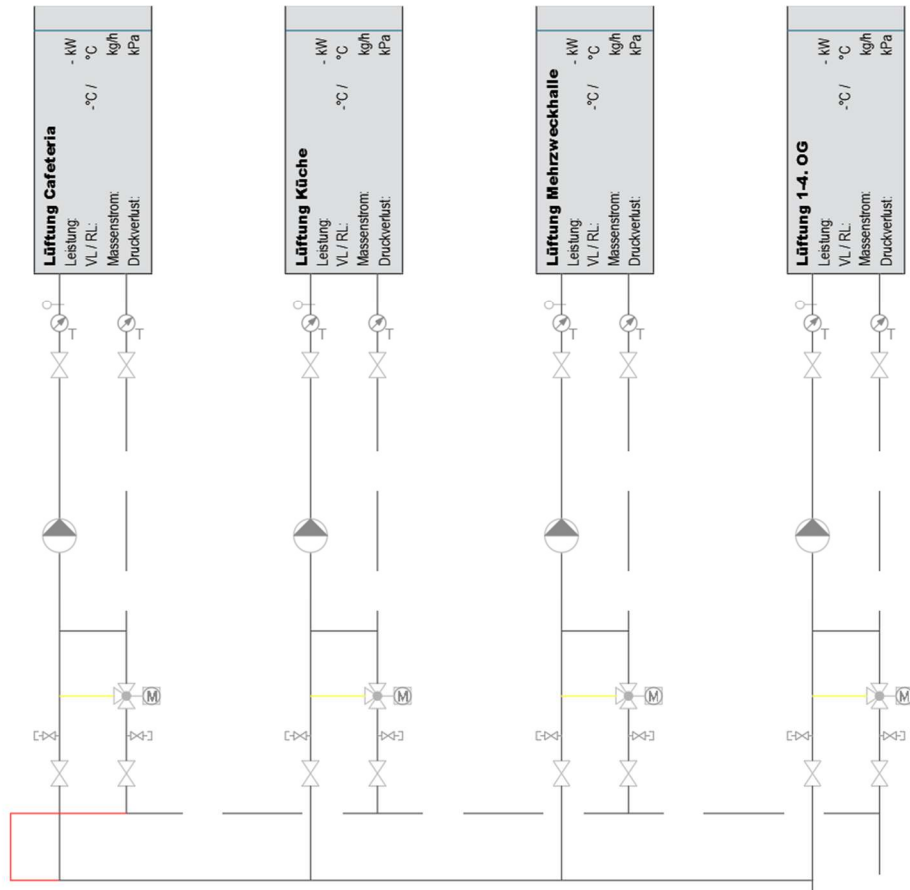


Abbildung 7: hydraulische Schaltungen Oberdorf (schematisch) nach Umbau

Dabei wird der mittlere Abgang inkl. dem Bypass der bestehenden Gruppen verschlossen beziehungsweise zurückgebaut. Zusätzlich dazu, benötigt es einen Minimalbypass im Verteilerbalken. Der Minimalbypass ist nötig, damit es nicht zu langen Wartezeiten kommt, bis die Wärme bei den Lüftungsgruppen ankommt.

Um die Wartezeit, bis das warme Heizungswasser bei den Gruppen ankommt, zu verringern, wird das Netz «warmgehalten». Dies erklärt sich wie folgt:

Anforderung Warmwasser nicht anstehend: Netz wird auf 40°C gehalten  
 Anforderung Warmwasser steht an: Netz wird auf 70°C hochgefahren

Die Wassermenge, welche über den minimalen Bypass zirkuliert, ist minimal (ca. 5% der Gesamtwassermenge) und wird, wie beschrieben, bei Nichtbedarf auf ein Temperaturminimum reduziert. Diese Massnahmen verhindern, dass die Rücklauf-temperatur über die Vorgaben der Limeco ansteigt

## 4 ANLAGENBESCHRIEBE

### BKP 112 RÜCKBAU

**112 RÜCKBAU** Die Position Rückbau beinhaltet primär die folgenden Leistungen:

- Rückbau der Hybridheizkessel (zweimal)
- Tankstilllegung des, in der Erde eingebauten, Öltanks und Befüllung mit Sand
- Rückbau Expansionsanlage, Sicherheitsventile etc.
- Rückbau des Kamins in der Heizungszentrale und verschliessen des Stutzens.
- Rückbau der Gasleitung bis zur Hauptabsperrung
- Rückbau der Hydraulische Weiche
- Rückbau des bestehenden Entgasers
- Rückbau des bestehenden Schmutzfängers
- Rückbau der Umlenkschaltung im Zwischengebäude
- Rückbau des Entspannungstopfes
- Deinstallation aller den rückgebauten Komponenten zugehörigen Elektrischen Regelungseinheiten

### BKP 112 PROVISORIEN

#### 112 PROVIRORISCHE WÄRMEVERSORGUNG

Um den Warmwasserbetrieb während der Umstellung auf Fernwärme zu gefährleis-  
ten, wird zunächst nur einer der beiden Kessel demontiert. Der andere Kessel wird  
vorerst beibehalten, um die Wärmeversorgung für die Erwärmung des Trinkwas-  
sers zu gewährleisten. Um den Zeitraum zwischen der Deinstallation des zweiten  
Kessels bis zur Inbetriebnahme der Fernwärmestation zu überbrücken, kann eine-  
mobile Heizzentrale eingesetzt werden.

Aus Redundanzgründen wird im Herbst 2025 vom Gartenbereich bis in die Heiz-  
zentrale ein Notanschluss installiert; dieser kann für den Anschluss an die mobile  
Heizzentrale zur Versorgung des Warmwassersystems genutzt werden. Dieser Not-  
anschluss befindet sich direkt neben dem Eintritt der Fernwärme wie folgt:

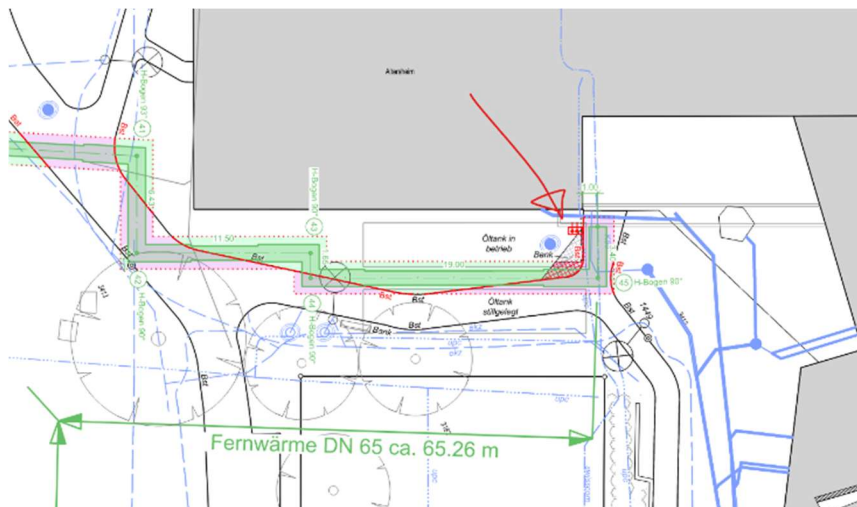


Abbildung 8: Notanschluss



*Technische Daten Systemtrennung:*

Abonnierte Wärmeleistung	ca. 480 kW
Temperaturniveau primär	110/44 °C
Temperaturniveau sekundär	70/40 °C
Druckstufe	PN 25

Die bestehenden Verteilergruppen in der Heizzentrale im Haus Ruggacker, bestehend aus: Fernleitung Oberdorf, Lüftung, Ruggacker 2, Ruggacker 1 West und Ruggacker 1 Ost bleiben bestehend und werden nicht verändert.

Die Regelung der Wärmeverteilung wird gemäss dem Kapitel 3 «Zusammenfassung der Konzepte» angepasst.

**BKP 237 ANPASSUNG STEUERUNG****237  
ANPASSUNG STEURNIG**

Bestandteil dieser BKP sind die Änderungen, die im Kapitel 3 *Zusammenfassung der Konzepte* im Zusammenhang zu den Betriebsweisen der Warmwasserzeugungen und Lüftungsanlagen stehen. Die Kosten beinhalten die Anpassung des Hauptschalt-schranks in der Hauptzentrale des Ruggacker 1 aufgrund der Wärmeerzeugeränderung von Hybridkesseln auf Fernwärme. Darüber hinaus sind die Kosten für die Wärmeanforderungen der Warmwassererzeugungen und Lüftungsanlagen der Gebäude Ruggacker 1, Oberdorf und Mitarbeitergebäude Bestandteil dieser Position.

Die in der Kostenschätzung angegebenen Kosten beruhen auf einer Offerte von Knieback & Peter, welche bereits die bestehenden Schaltschränke geplant und installiert haben. Dabei ist auch die Dienstleistung der GA-Planung im Zusammenhang zum Heizungsersatz Bestandteil.

Es wird empfohlen, in einem nächsten Schritt Knieback & Peter in einem Planungsmandat GA zu beauftragen.

Grundlegend kann auch ein anderer GA-Unternehmer beauftragt werden, jedoch kennt Knieback & Peter die Anlage schon sehr gut und verfügt über viele Informationen zum Bestand.

## 5 MÖGLICHE EINGRIFFSTIEFE GEBÄUDE OBERDORF

Aufgrund den technischen Anschlussbedingungen der Limeco, gilt im System durchgehend eine maximale Rücklauftemperatur von 50°C zu erreichen.

Im Kapitel 3 *Zusammenfassung der Konzepte* ist unter dem Punkt «Wärmeverteilung» die Problematik mit dem bestehenden Verteilsystem und dieser Anforderung beschrieben. Genauso ist der Lösungsansatz beschrieben, welcher Umbauarbeiten in der Lüftungszentrale des Gebäude Oberdorf beinhaltet.

In diesem Zusammenhang ist uns bei der letzten Begehung vor Ort aufgefallen, dass die im Gebäude Oberdorf befindlichen Schaltschränke aus dem Jahr 1982 sind. Darüber hinaus sind auch die verbauten Armaturen der Heizung; besonders in der Dachzentrale der Lüftung schon sehr alt und erscheinen in einer Form, welche vermuten lässt, dass die Komponenten sich gegen Ende ihrer Lebenszeit befinden.

Die neuen Anforderungen, welche durch den Wärmeerzeugerwechsel begründet sind, können durch die geringfügigen Umbauarbeiten in diesem Bereich grundlegend erfüllt werden. Jedoch stellt sich im Allgemeinen die Frage, ob diese bestehenden älteren Komponenten ersetzt werden sollen.

Die Kosten für einen solchen Umbau lassen sich wie folgt beschreiben (+/- 30 %):

Ersatz der Heizverteiler im Dachgeschoss (Lüftungszentrale):	CHF 40'000.-
Ersatz aller Sensoren und Aktoren:	CHF 18'000.-
Ersatz der bestehenden Schaltschränke:	CHF 31'000.-
Dienstleistungen GA:	CHF 40'000.-
<b>TOTAL (+/- 30% und exkl. MwSt.)</b>	<b>CHF 129'000.-</b>

Die Kosten entspringen aus einer Richtpreisofferte seitens Knieback & Peter und beinhalten die Substitution aller in der Dachzentrale befindlichen Regeltechnischen Komponenten. Ein Ersatz der Lüftungsgeräte an sich ist nicht eingerechnet und müsste, falls Interesse an der Substitution besteht, berechnet werden.

In diesem Zusammenhang gilt für uns eine proaktive Grundhaltung als empfehlenswert. Die Eingriffstiefe in diesem Bereich gilt es im Optimalfall vor der nächsten Phase zu klären.

## 6 MESSKONZEPT

Die Messgerätschaften für den Oel- und Gasverbrauch werden zurückgebaut. Neu wird ein Hauptzähler für die Fernwärme seitens Limeco installiert.

## 7 FÖRDERGELDER

Gemäss des Fördergeldrechner des Kanton Zürichs, wird für die geplanten Massnahmen ein Gesamtbetrag von CHF 51'700.- ausgewiesen.

## **8 BAUSEITIGE LEISTUNGEN HEIZUNG UND LÜFTUNG**

Folgende Arbeiten und Lieferungen sind in der Kostenschätzung nicht vorhanden:

- BAUARBEITEN**
- Alle erforderlichen Maurer-, Gips-, Schreiner-, Stahl- und Betonarbeiten
  - Sämtliche Durchbrucharbeiten inkl. Zubetonieren
  - Erstellen von Maschinen- und Apparatfundamenten nach Angaben des Unternehmers
  - Brandabschottungen, sowie die Zertifizierung der Abschottung
  - Fertiganstrich von sichtbaren Anlageteilen
  - Reinigung der Heizungszentrale vor der ersten Inbetriebnahme
  - Reinigung der Steigzonen vor dem Verschliessen derselben
  - Gerüste für eine Arbeitshöhe über 3.0 m
  - WC-Anlagen für die gesamte Bauzeit inkl. Reinigung
  - Freilegen von zum Abbruch bestimmten HLK-Installationen durch Decken, Wände oder Böden
  - Verschliessen von nicht mehr benötigten Durchführungen (Zumauern/ Zubetonieren)
  - Ergänzen von Brandabschottungen
- ELEKTROARBEITEN**
- Anschluss- und Verdrahtungsarbeiten aller heizungsseitig gelieferten Motoren, Regel- und Messorgane (gemäss MSR-Schemata)
  - Lieferung, Montage und Verdrahtung der Motor-Revisionschalter
  - Lieferung und Verdrahten sämtlicher Störungsmeldungen nach Angaben MSR-Unternehmer
  - Abhängen und Rückbau von elektrischen Verkabelungen aller heizungsseitig zu demontierenden Komponenten (gemäss MSR-Schemata)
- ALLGEMEINES**
- Stellen eines trockenen, verschliessbaren Werkstatt- und Lagerraumes mit Licht und Strom 1 x 230 / 3 x 400 Volt.
  - Energie für Montage und Probeläufe

## 9 KOSTENSCHÄTZUNG

Die Installationskosten sind exkl. Planungshonorare, Gebühren für Gesuche und Bewilligungen zu verstehen. Die Planungshonorare sind nicht ausgewiesen und werden gemäss Vertrag nach dem Vorprojekt neu kalkuliert.

<b>BKP</b>		<b>KOSTEN</b>
112 Rückbau	CHF	44'000.-
122 Provisorium	CHF	7'000.-
242 Fernwärmestation	CHF	51'000.-
237 Anpassung Steuerung	CHF	40'000
<b>TOTAL exkl. MWST (+/-15 %)</b>	<b>CHF</b>	<b>142'000.-</b>

Zusätzlich zu den aufgeführten Kosten sind gemäss Wärmeliefervertrag (mit Li-meco) 132'875.00 an den Vertragspartner zu entrichten.

### BKP 112

<b>A-112 RÜCKBAU</b>	<b>CHF</b>	<b>44'000.-</b>
----------------------	------------	-----------------

Diese Kosten beinhalten:

- Rückbau der Hybridkessel
- Verschluss des bestehenden Kamins
- Rückbau Kaminanschluss bis zur Steigzone
- Rückbau Ölleitung, Abmeldung des Tanks
- Auspumpen des Restöls im Tank inkl. Schlamm
- Befüllung des Öltanks mit Sand

### BKP 122

<b>A-122 PROVISORIUM</b>	<b>CHF</b>	<b>7'000.-</b>
--------------------------	------------	----------------

Diese Kosten beinhalten:

- Miete des Heizmobils für 20 Kalendertage
- Kosten für den Ölverbrauch / Pelletverbrauch für 20 Kalendertage

### BKP 242

<b>A-242 FERNWÄRMESTATION</b>	<b>CHF</b>	<b>51'000.-</b>
-------------------------------	------------	-----------------

Diese Kosten beinhalten:

- Präzisionsdruckhaltung
- Expansionsgefäss
- Entgaser
- Anschluss an den Bestandes Verteiler
- Notanschluss ab Technikkorridor in die Heizzentrale inkl. Einschweissen an den entsprechenden Stutzen
- Inbetriebnahmen
- Umbau der Unterverteilung Lüftung Oberdorf

**BKP 237**

**A-237 ANPASSUNG STEUERUNG**

**CHF**

**40'000.-**

---

Diese Kosten beinhalten:

- Ergänzung der Wärmeanforderungen Warmwasser in den Gebäuden Oberdorf und Mitarbeitergebäude
  - Ergänzung der Wärmeanforderungen Lüftung in den Gebäuden Oberdorf und Mitarbeitergebäude
  - Anpassung des Hauptschaltschrankes in der Heizungszentrale aufgrund der Änderung vom Erzeuger von Hybridkesseln auf Fernwärme
  - Anpassung Software / Programmierung
  - Anpassung bestehendes GLT
  - Elektroschema
  - Projektleitung / Engineering seitens MSR-Unternehmer
  - Aufnahme des Bestandes für Verifizierung der Umstände
-

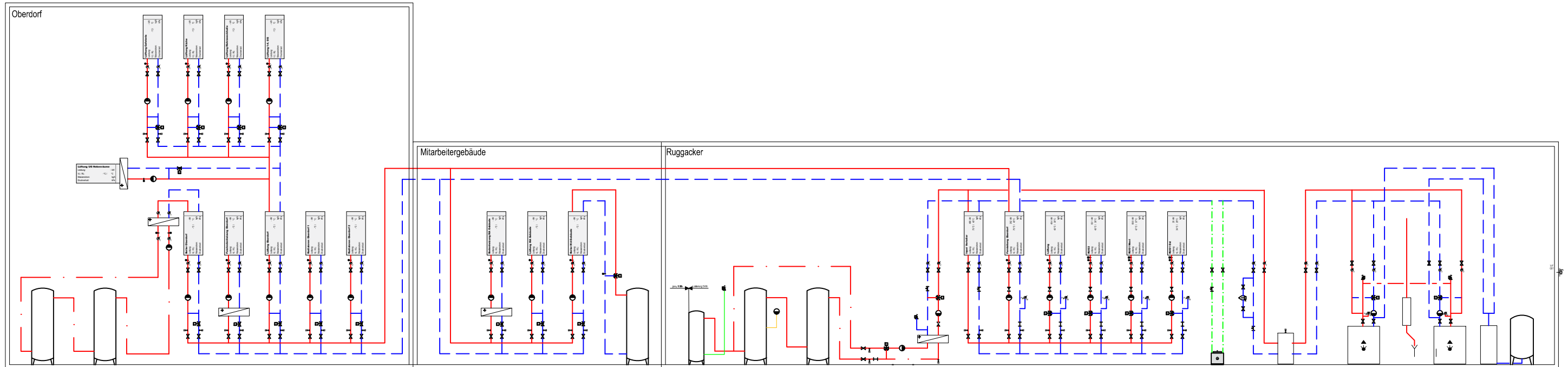
## **10 OFFENE PUNKTE UND WEITERES VORGEHEN**

Folgende Punkte sollten zu Beginn der nächsten Planungsphase abgeklärt und definiert resp. in Angriff genommen werden:

- Bestandesaufnahmen MSR/GA seitens Knieback & Peter
- Definitive Beantragung der Fördergelder
- Definition der Eingriffstiefe Gebäude Oberdorf und restliche Anlagen
- Detaillierte Aufnahme der Heizzentrale zur Definition der definitiven Leitungsführung beziehungsweise Disposition

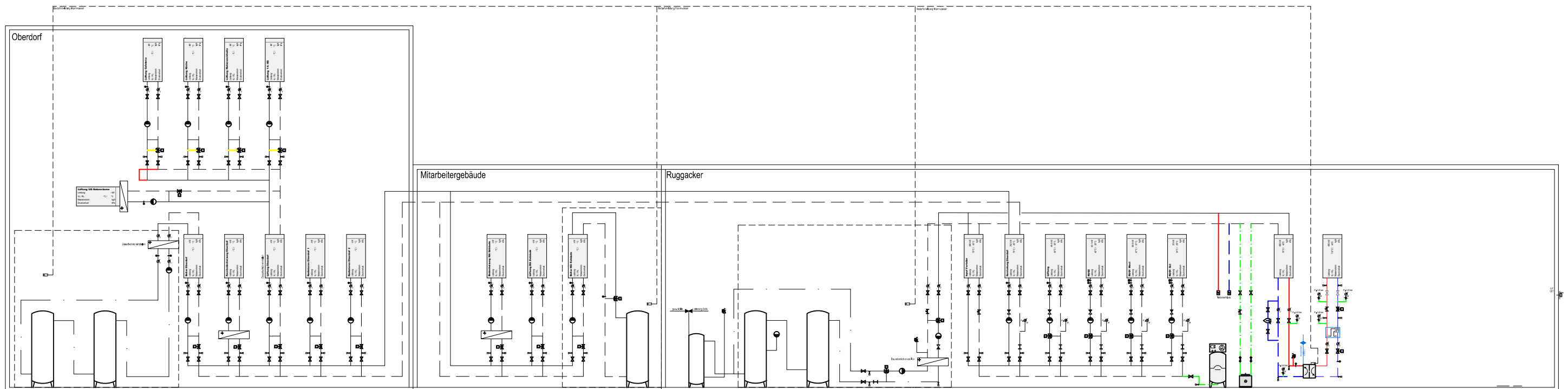
## **11 BEILAGE**

<b>BEZEICHNUNG</b>	<b>FORMAT</b>	<b>DATUM</b>
Prinzipschema	A3	30.09.2025
Grundrissplan	A3	30.09.2025



↑ Situation bestehend  
↓ Situation neu

↑ Situation bestehend  
↓ Situation neu

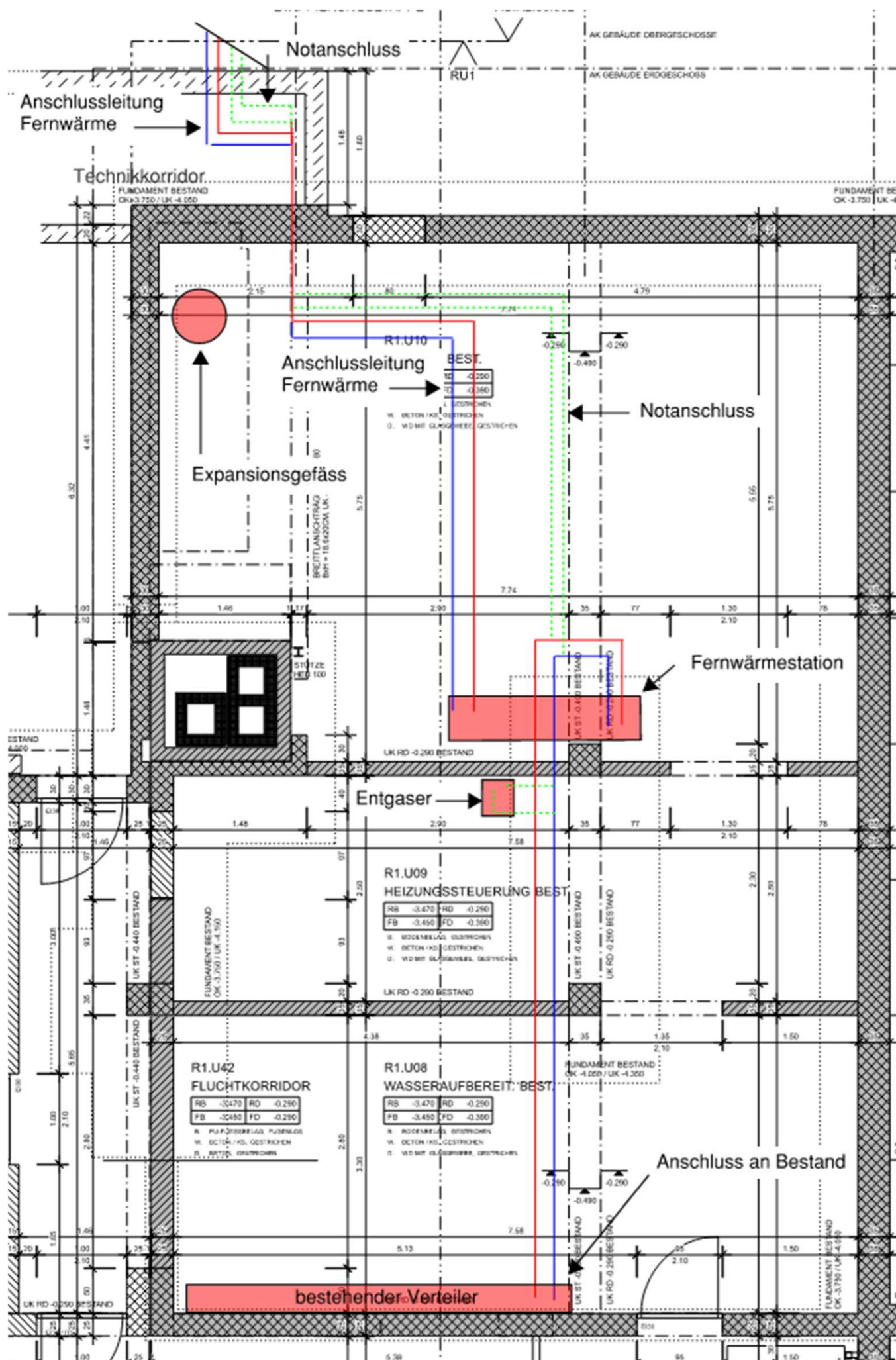


**WALDHAUSER ENERGIE + HERMANN HAUSTECHNIK INGENIEURE**

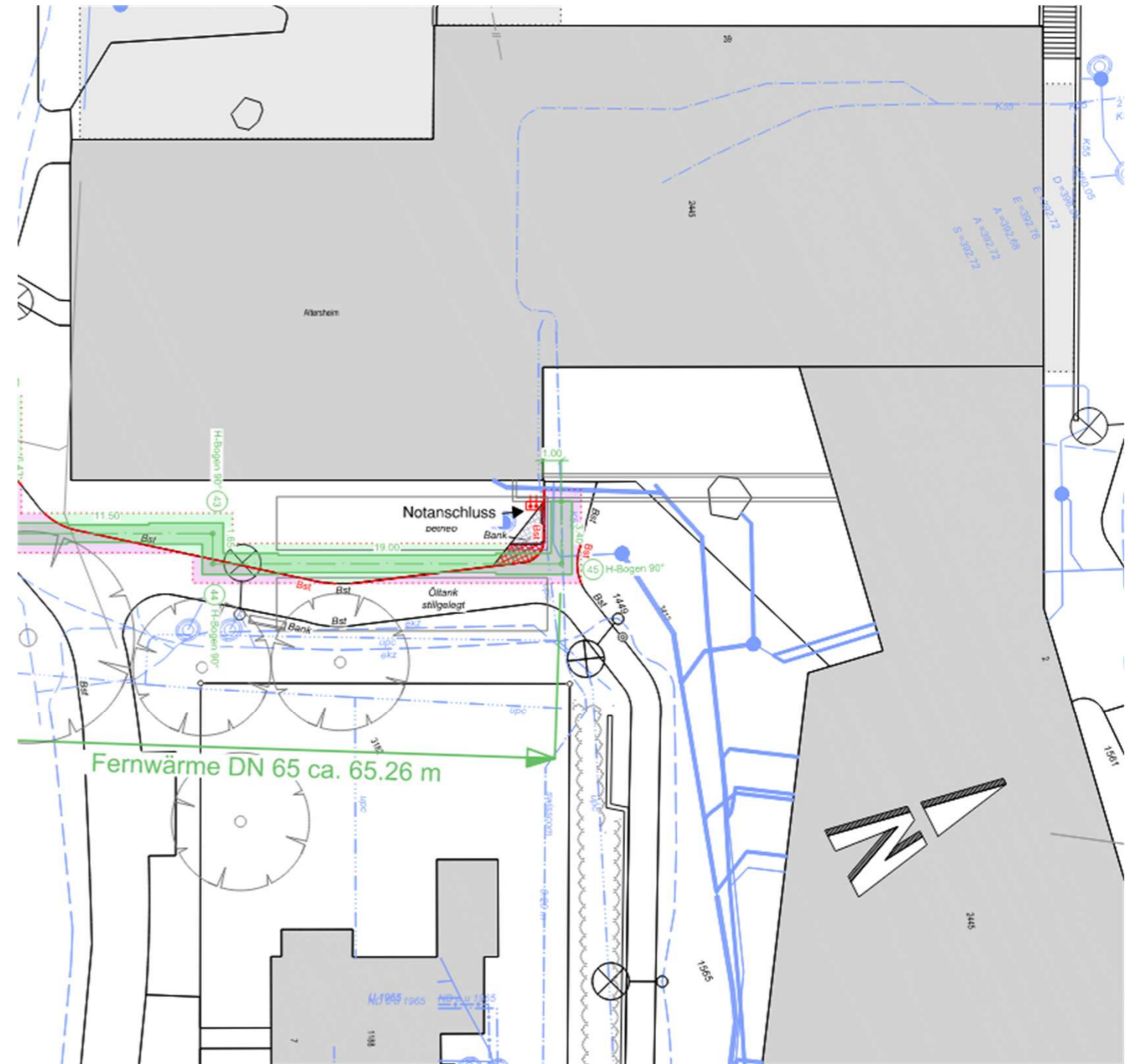
**AGZ Ruggacker, Dietikon  
Vorprojekt Heizung, Prinzipschema**

Projekt Nr. 2025 15  
Gezeichnet 30.09.2025 / PG  
Geprüft 30.09.2025 / GB

Index 0  
Massstab A3Q  
Dateiname AGZ\_H\_SC.dwg



Grundrissplan 1. Untergeschoss (konzeptionell)



Umgebungsplan mit Fernwärme- und Notanschlussleitung

2025\_15\_AGZRD Alters- und Gesundheitszentrum Ruggacker, Dietikon

**VORPROJEKT:**  
**GRUNDRISS ZENTRALE UND UMGEBUNG**

**WALDHAUSER + HERMANN** ENERGIE + HAUSTECHNIK INGENIEURE